

# Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften nach dem Modell KISS

Freiwilligennetz Kanton Zürich,  
21.11.18

Ruedi Winkler, Präs. Verein KISS Schweiz



Zeit bleibt wertvoll

# Gliederung des Vortrages

1. Einleitung
2. Wandel in allen Bereichen
3. Unterschätzte Lücke
4. Fazit
5. Ziele von KISS
6. Zielgruppen von KISS
7. Merkmale des Modells KISS
8. Was macht KISS konkret
9. Aufbau einer Genossenschaft KISS

# Wandel in allen Bereichen

## 1. Der demografische Wandel

Der Hauptgrund ist der demografische Wandel in den nächsten 30 Jahren. Gemäss dem Referenzszenario des Bundesamts für Statistik sieht das in Zahlen so aus:

- Die Zahl der über 80 Jährigen steigt von 420'000 im Jahr 2015 auf 1,06 Millionen im Jahr 2045
- Zahl der Rentnerinnen und Rentner steigt von 1,5 Millionen auf 2,7 Millionen

## 2. Der soziale Wandel

- Die Familienstrukturen verändern sich, die Zahl der Kinder pro klassische Familie nimmt deutlich ab, die Auswirkungen auf die familieninterne Betreuung der alten Menschen sind offen.
- Mobilität nimmt zu, die klassische Nachbarschaftshilfe geht dadurch zurück

### 3. Der wirtschaftliche und der politische Wandel

- Die Berufstätigkeit der Frauen nimmt deutlich zu. Die Kompetenz der Frauen in der Wirtschaft gefragt. Die dafür nötigen Anpassungen erfolgen mangelhaft und konzeptlos.
- Das politische Klima blockiert eine aktive, konstruktive und gestaltende Rolle der öffentlichen Hand. Mehr als Nötigste liegt nicht drin.

## Unterschätze Lücke

- Die Nachfrage nach Unterstützung und Betreuung im Alltag nimmt stark zu (über 80 Jährige, Familien, Einzelhaushalte)
- Das Angebot an familieninterner und nachbarschaftlicher Unterstützung und Betreuung nimmt ab und im traditionellen Freiwilligenbereich nicht zu.

# Fazit

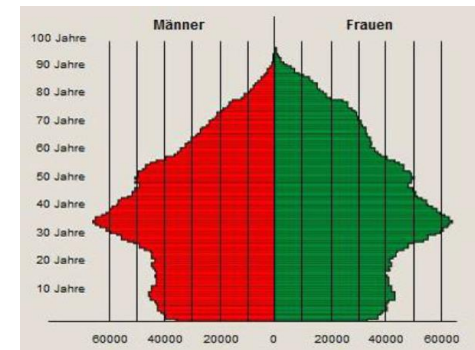
Unsere Gesellschaft ist darauf nicht vorbereitet und bereits heute zeigt das System starke Stresssymptome: Fachkräftemangel im Pflegebereich, Spitex zählt Minuten, Politik sieht nur die finanzielle Seite und spart.

Zeit fehlt überall.

# Warum Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften?

Die Nachfrage nach Unterstützung nimmt zu, das Angebot ab. Die Gründe:

- Demografische Entwicklung
- Kleinere Familien
- Höhere Mobilität





# Ziele von KISS

- Dazu beitragen, **dass alle Personen, die einer Begleitung und Betreuung bedürfen, diese auch erhalten;**
- **Geldunabhängige direkte Unterstützung von Mensch zu Mensch** fördern (krisenresistentes Fundament);
- **Anreize (u.a. Zeitgutschriften) schaffen**, damit möglichst viele Menschen sich in dieser Art engagieren;
- **Communities, Netzwerke aufbauen;**
- Beitrag zur **Stabilisierung der Kosten**, sowohl der Betroffenen wie auch der öffentlichen Hand.

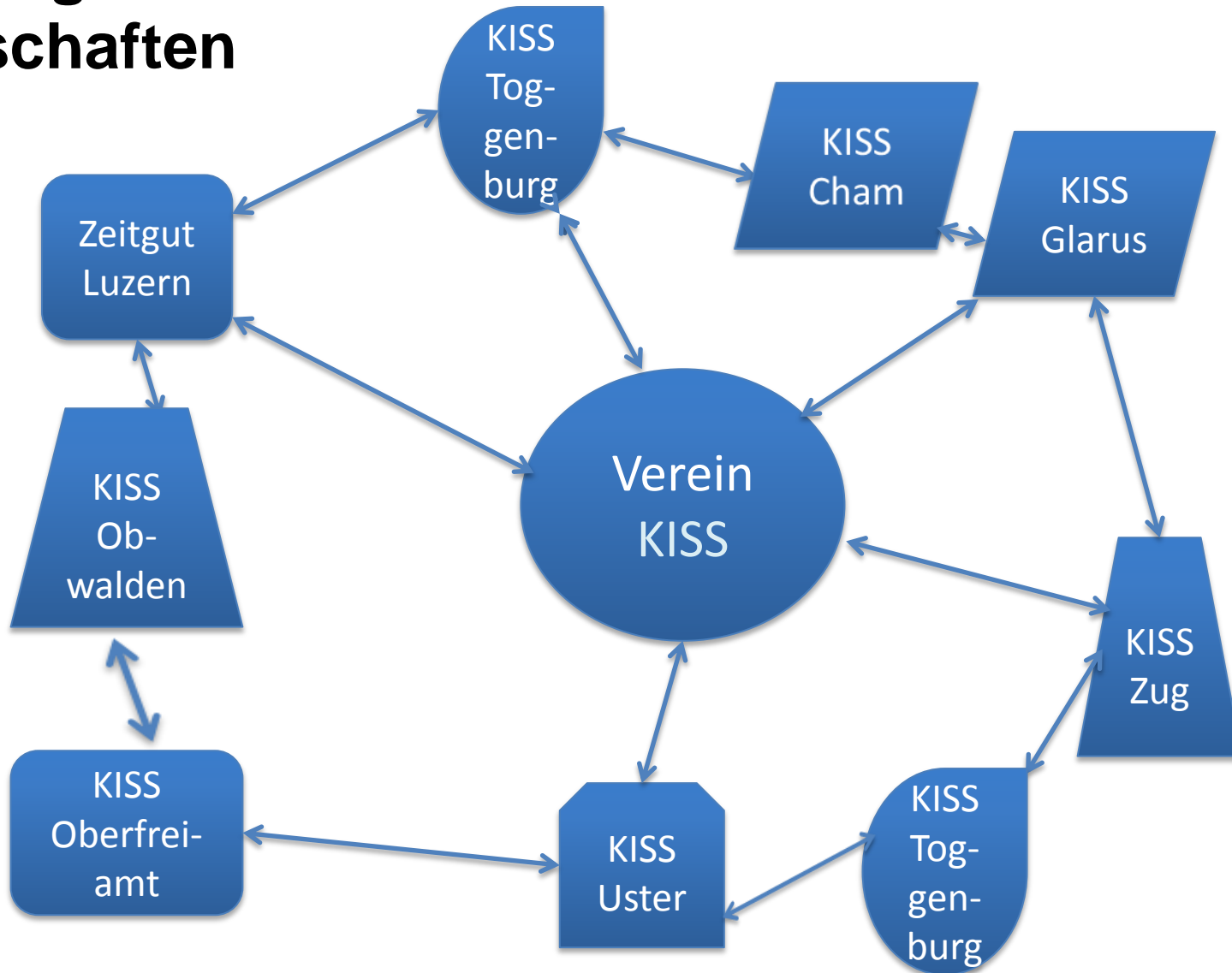
# Zielgruppen von KISS

- **Menschen jeden Alters**, die sich für Unterstützungs- und Begleitungsaufgaben engagieren möchten;
- **Personen, die einen Unterstützungs- bzw. Begleitungsbedarf haben**, temporär (bei jüngeren) oder laufend (bei älteren), und dies nicht mit Geld abgelten können oder wollen;
- Personen, die **möglichst eigenständige Freiwilligenarbeit** leisten und ihre Vorsorgesicherheit erhöhen möchten;
- **Gemeinden, Städte und Kantone**, die die Betreuung von Personen mit Bedarf, insbesondere Ältere, in ihrem Gebiet verbessern und die Kosten stabilisieren möchten.

# Merkmale des Modells KISS

- Die Masseinheit ist immer eine Stunde unabhängig von der Art der Unterstützung;
- Erworbene Stunden können verschenkt werden
- Erfassen der Stunden durch EDV-System
- Aufbau, Gestaltung und Weiterentwicklung nach dem Bottom up Prinzip (von unten nach oben)
- Dezentrale Organisation
- Strebt Vernetzung mit anderen Organisationen, die in ähnlichen Bereichen aktiv sind an. Ziel: Zusammenschluss im Sinne einer Care Community.

# Organisation: Dachverein und Genossenschaften

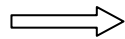


# Was macht KISS konkret?

- Nachbarschaftshilfe, Hilfe im Alltag, keine Pflege
- Vermittelt Unterstützungswillige an solche die Unterstützungsbedarf haben und dokumentiert die Zeitgutschriften;
- Beschäftigt mindestens eine bezahlte Person als Geschäftsführer/in;
- Baut Genossenschaften auf in einem überschaubaren Tätigkeitsbereich;
- Organisiert Zusammenkünfte (KISS-Cafés) zum Kennenlernen, Kontakte und Beziehungen pflegen, Weiterbildung usw.);
- Kooperiert mit ähnlichen Organisationen, politischen Behörden, Kirchen usw. (Communities);
- Öffentlichkeitsarbeit

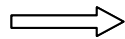
# Einleitung für die Schritte beim Aufbau einer KISS-Genossenschaft

**In jeder Phase unterstützt der Verein KISS Schweiz** die Personen und Organisationen, die eine KISS Genossenschaft bzw. KISS Verein aufbauen möchten, begleitet und stellt Grundlagen zur Verfügung und achtet auf das Einhalten der Eckwerte des Modells KISS.



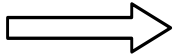
## **1. Schritt: Initiative ergreifen**

Auf Initiative einer oder mehrerer Personen, einer Organisation oder Gemeinde bildet sich eine Interessengruppe für die Lancierung der Idee der KISS-Nachbarschaftshilfe mit Zeitvorsorge.



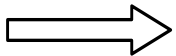
## **2. Schritt: Interessengruppe geht an Öffentlichkeit**

Sie nimmt Kontakt auf mit Behörden und Organisationen, die in diesem Bereich aktiv sind (Spitex, Benevol, Kirche, Seniorennetze usw.) auf. Möglichst in Zusammenarbeit mit diesen führt die Interessengruppe Informationsveranstaltungen zum Modell KISS durch. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Bevölkerung möglichst breit zu informieren und den Interessierten von Anfang die Möglichkeit zur Mitwirkung zu geben.



### **Dritter Schritt: Organisatorischer Aufbau, Vernetzung, Finanzierung, Vorbereitung der Stelle der Geschäftsleitung usw.**

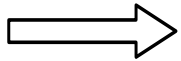
Zentrale Aufgaben bei der Vorbereitung der Genossenschaftsgründung sind: Vorbereitung der Statuten, Finden von Mitgliedern der Verwaltung (Genossenschaftsvorstand), Anforderungsprofil und Stellenbeschrieb für die Geschäftsleitung und allfälliger KoordinatorInnen; Finanzbeschaffung; Aufbau der Zusammenarbeit mit Organisationen und Behörden; EDV, Website, Werbung um Genossenschaftsmitgliedern, Drucksachen, usw.



### **Vierter Schritt: Gründung von KISS-Genossenschaft**

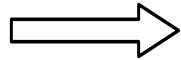
Bei genügender Zahl von Personen, die bereit und in der Lage sind, in der Verwaltung mitzuarbeiten, vorhandenen Finanzen für den Start und die ersten Monate des Betriebs sowie Perspektiven für die weitere Zukunft und einem bestimmten Interesse im Einzugsgebiet der zu gründenden Genossenschaft wird die Genossenschaft gegründet.





### **Fünfter Schritt: Aufnahme der Vermittlungstätigkeit zwischen Leistung Gebenden und Nehmenden**

Beginn der Vermittlung zwischen gebenden und nehmenden Personen („Tandems“), gezielte Öffentlichkeitsarbeit, laufende Weiterbildungen, Durchführung öffentlicher Treffen, Infoveranstaltungen (KISS-Cafés); langfristige Sicherstellung der Finanzen.



### **Sechster Schritt: Weiteraufbau und Sicherung der Finanzen**

Kontinuierlicher Weiteraufbau der Organisation und der Leistungen, Werbung um Genossenschaftsmitglieder und Vertiefung der Vernetzung und Zusammenarbeit nach innen und aussen.

# Entstehung und Stand des Netzwerks KISS

- 2011 Gründung Verein KISS 2011;
- 2012 Gründung KISS Luzern (heute Zeitgut)
- 2013 Gründung KISS Obwalden
- 2015 Gründung KISS Cham
- 2016 Gründung KISS Oberfreiamt, KISS Glarus, KISS Uster, KISS Zug, KISS Toggenburg, KISS Bottmingen-Oberwil
- 2017 KISS Reusstal-Mutschellen und Kreis 10 in der Stadt Zürich
- In rund 20 Gemeinden Projekte zum Aufbau einer Genossenschaft KISS (zwei davon in der Romandie).

# KISS Schweiz wird unterstützt von:

Partnerschaft mit der AXA *Stiftung Generationen-Dialog*



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft  
Société suisse d'utilité publique  
Società svizzera di utilità pubblica

MBF  
*foundation*

**MIGROS**  
kulturprozent



ALBERT  
KOECHLIN  
STIFTUNG



ERNST GÖHNER STIFTUNG

**Prof. Otto Beisheim Stiftung**

**Walder Stiftung**

*Swiss Re Milizpreis 2015, Erfinder Casting «Wunsch-Schloss» 2015, 1. Preis*

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

[www.kiss-zeit.ch](http://www.kiss-zeit.ch)